

Freitag, 30. August 2024

## Ratgeber-Buch

Heikle Situationen:  
So reagiert man

Die Expertin für Organisations- und Persönlichkeitsentwicklung **Irène Wüest** (Bild) ist unseren Leserinnen und Lesern auch als langjährige Autorin von Ratgeber-Beiträgen bekannt. Zum zweiten Mal hat sie nun ein Buch publiziert, das auf diesen Ratgeber-Texten basiert. Das erste hiess «Was sagen Sie, wenn ...», das neue schliesst daran an und trägt den Titel «**Wie reagieren Sie, wenn ...?**».



Erneut geht es darum, wie man schwierige Situationen kommunikativ meistert. Sei es im Berufs- oder im Privatleben. Sei es im Umgang mit Vorgesetzten oder Mitarbeitenden – mit Partnern oder Kindern.

Oft steht die Klarheit der eigenen Kommunikation im Zentrum. Viele Probleme entstehen aus Missverständnissen. Genauso wichtig aber ist auch der Ton, der bekanntlich die Musik macht. Wie vermeidet man eine Wortwahl, die eskalierend wirkt. Wie reagiert man, wenn das Gegenüber zum Beispiel «Killerphrasen» verwendet.

Manches hat mit Umgangsformen zu tun, deren geschickte Anwendung vieles erleichtert. Gewisse der 60 Beiträge im Buch geben direkte Lebenshilfe bei Sorgen, Ängsten und mangelndem Selbstbewusstsein. Wie man sich Respekt verschaffen oder besser schützen kann, wenn andere zu viel verlangen.

Die Texte basieren teils auf allgemeinen Fragen, etwa wie man gut zuhört oder erfolgreicher auftreten kann. Teils auf konkreten Situationen: Etwa wie man im Restaurant eine höfliche Reklamation anbringt. Oder wie man sich einer Arbeitskollegin gegenüber verhält, die gerade einen schweren familiären Verlust erlitten hat. Alle Antworten und Lösungsstrategien sind stets mit Buchtipps ergänzt. (are)



**Irène Wüest:**  
Wie reagieren Sie, wenn ...?  
Hep Verlag, 150  
Seiten, Fr. 39.–

# Trompeter, Podcaster und Barista

Simon Höfele sieht sich als Musiker im Dienst des Komponisten. Am Lucerne führt er Lisa Streichs «meduse» auf.

Interview: Diana Sonja Tobler

Simon Höfele stellt sich auch bei Uraufführungen in den Dienst der Komponistin. Am Lucerne Festival spielt er Lisa Streichs Trompetenkonzert «meduse». In seinem Podcast «Klassik Crush» interviewt er junge Künstlerkolleginnen und -kollegen zu Themen rund um und fernab der Musik. Als Ausgleich ist er in Teilzeit als Barista tätig und röstet auch selbst Kaffeebohnen aus nachhaltiger Produktion.

**Wie war Ihre Reise nach Luzern?**

**Simon Höfele:** Ich hatte lange nichts gebucht. Es gibt viele Baustellen auf dem deutschen Bahnnetz. Ich hoffte, dass ich überhaupt irgendwie nach Luzern gelange. Und sonst wäre ich mit eben mit dem Fahrrad gefahren.

**In Ihrem Podcast sprechen Sie mit jüngeren Künstlern auch über gesellschaftliche Themen. Sind Ihnen Klimathemen auch mit Blick auf Ihre Karriere ein Anliegen?**

Demnächst spreche ich mit einer Künstlerin, die sich genau dafür einsetzt. Nachhaltigkeit betrifft durch die ganze Reiserei auch die Klassik. Fürs Festival reisen Publikum und eine Vielzahl von grossen Orchestern, teils aus Übersee, nach Luzern. So funktioniert es – leider. Ich selbst fliege nach wie vor für meine Arbeit. Man muss sich als Orchester fragen, ob man die eine oder andere Tournee lässt, als Privatperson, ob man nicht mit dem Zug fahren kann.

**Denken Sie also, dass es für die Klassik, wie wir sie heute leben, auch eine gewisse Internationalität braucht?**

Natürlich, ohne internationale Vernetzung hätte man das viel beschworene «Musik ist eine Sprache» nicht. Wenn man so tolle Festivals hat wie in Luzern, muss man genau das machen. Nichts gegen die Schweiz, aber würde man nur Schweizer Orchester einladen, wäre es ein qualitativ immer noch fantastisches, aber einigermaßen kurzes Festival.



Trompeter Simon Höfele vor dem KKL.

Bild: Pius Amrein (Luzern, 29. 8. 2024)

**Wollen Sie mit Ihrem Podcast zeigen, dass Musiker aktivistisch sein können?**

Diese Arbeit ist nicht viel mehr als ein Tropfen auf den heissen Stein. Man sollte sich nicht mit dem Status quo zufriedengeben, auch wenn er gerade bequem ist. Stillstand macht keinen Spass. Als Musiker ist man immer auch Mensch, immer irgendwo eingespannt und demnach auch immer politisch.

**Ist auch Musik politisch?**

Ich bin nicht Fan davon, keinen Wagner zu spielen, weil er Antisemit war. Ich würde niemals sagen «cancel Bayreuth». Man sollte sich diesen Hintergrund aber ins Bewusstsein rufen. Musik findet nie im luftleeren Raum

statt. Tschaikovsky, Schostakowitsch und Wagner hatten alle ihre eigenen Beweggründe.

**Die wir im Nachhinein anders bewerten ...**

Man sollte sie aus der heutigen und aus der damaligen Sicht sehen. Und sich generell von dem Gedanken verabschieden, dass Genies immer gute Menschen waren. Man kann der Musik viel Gutes tun, wenn man sie in einen Kontext setzt. Reiner Klang ist schon grandios, aber nicht alles.

**Im Klang ist man auch in «meduse», weil die Trompete als Soloinstrument teils klanglich mit dem Orchester verschmilzt. Wie ist es für Sie, ein Konzert auf den Leib**

**geschrieben bekommen zu haben?**

Es ist immer grandios, persönlich mit Komponistinnen oder Komponisten zusammenzuarbeiten. Mit Lisa hat es besonders viel Spass gemacht, weil sie die tollste Person ist, die ich seit langem kennengelernt habe. Sie ist so lieb und zart als Person. Allein der Kontakt mit ihr ist wie Therapie. Das zeigt sich auch in ihrer Musik. Ihre Musik spielen zu dürfen, ist ganz plump gesagt eine riesengrosse Ehre. Lisa Streich ist *der* Name in der Szene. Sie wird überall gespielt.

**Wie ist es zu dieser Zusammenarbeit gekommen?**

Sie hat mich angerufen und gesagt: «Hier ist die Lisa, ich würde

dir gerne ein Trompetenkonzert schreiben.» Ich kenne die Hintergründe selbst nicht genau. Wir waren beide einmal Teil der Lucerne Festival Academy, gehören also zum Netzwerk. Mich hat es gleich doppelt gefreut. Ich meine, am Lucerne Festival will jeder einmal spielen, und dass ich jetzt mit dem Lucerne Festival Contemporary Orchestra ein Werk von ihr spielen darf, ist eine Ehre.

**Wie lief der Prozess ab?**

Ich fordere nicht gerne Noten ein und will nicht alles mitverfolgen. Wir hatten viel direkten Kontakt, da ging es aber nicht um das Werk an sich. Wir trafen uns in Luzern. Ich habe viel vorgespielt und sie viel zugehört. So leise es geht eine Tonleiter, mal mit Dämpfer, mal höher und geht das auch richtig laut? Sie wollte die Klangmöglichkeiten ausloten, die sie mit mir hatte. Es war ein neutrales «Spiel mal, ich hör zu», und dann fing sie an zu komponieren. Irgendwann kam das druckfertige Werk vom Verlag. So mag ich es auch.

**Sehen Sie sich auch bei zeitgenössischen Werken als Interpreten in derselben Rolle wie bei Werken verstorbener Komponisten?**

Ich will mich nicht zu sehr in den Fokus rücken, das Stück habe ich nicht geschrieben. Es ist kein grosses Strahlkonzert, es ist ein eher untypisches Solokonzert.

**Wie fühlt es sich an, als Solist mit dem Orchester stellenweise sogar auf einem Schlauch zu musizieren?**

Es ist eigentümlich, mit Überdämpfer und Pianissimo zu spielen und zu wissen, dass man fast nicht hörbar ist. Es sind Klangteppiche, unglaublich komplex und fragil. Man ist Teil einer Eiskulptur, die sich über Nacht gebildet hat und die, wenn man drankommt, in sich zusammenbricht. Diese Fragilität finde ich für einmal schön für ein Trompetenkonzert.

**Hinweis**

Lucerne Festival Contemporary Orchestra unter Beat Furrer, Simon Höfele (Trompete): Samstag, 31. August, 19.30, KKL Luzern.

## Kultur Konzerte & Theater & Kunst

### KKL Luzern

|   |  |
|---|--|
| Di 13.8.  | Telefonverkauf +41 (0)41 226 44 80                   |
| So 15.8.  | Sommer-Festival von Lucerne Festival                 |
| So  | 11.00 Uhr   Konzertsaal   CHF 30.– bis 120.–         |
| 1.9.  | Anna Vinnitskaya                                     |
| So  | 18.30 Uhr   Konzertsaal   CHF 40.– bis 240.–         |
| 1.9.  | The Cleveland Orchestra   Vikingur Ólafsson   u. a.  |
| Mo  | 19.30 Uhr   Konzertsaal   CHF 40.– bis 290.–         |
| 2.9.  | Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks   u. a. |
| Di  | 19.30 Uhr   Konzertsaal   CHF 30.– bis 120.–         |
| 3.9.  | Chineke! Orchestra   Leslie Suganandarajah   u. a.   |
| Mi  | 19.30 Uhr   Konzertsaal   CHF 40.– bis 290.–         |
| 4.9.  | Gewandhausorchester Leipzig   Andris Nelsons   u. a. |
| Do  | 19.30 Uhr   Konzertsaal   CHF 40.– bis 290.–         |
| 5.9.  | Orchestre de Paris   Klaus Mäkelä   Lisa Batiashvili |
| <b>Öffnungszeiten KKL Kartenvorverkauf:</b><br>Schalterverkauf: Mo–Fr 13.00–18.30 Uhr<br>Telefonverkauf: Mo–Fr 13.00–18.00 Uhr, 041 226 77 77<br>(Normaltarif) <a href="http://www.kkl-luzern.ch">www.kkl-luzern.ch</a> |  |

### Luzerner Theater

|  |                               |                              |                    |
|--|-------------------------------|------------------------------|--------------------|
| Do   | 9.30 Uhr   UG                 | Bilder deiner grossen Liebe  | Wolfgang Herrndorf |
| 5.9.   | 20.00 Uhr   UG                | Bilder deiner grossen Liebe  | Wolfgang Herrndorf |
| Fr   | 20.00 Uhr   UG                | Bilder deiner grossen Liebe  | Wolfgang Herrndorf |
| 6.9.   | 20.00 Uhr   Box               | Ineptie                      | Laurence Yadi      |
| Fr   | 20.00 Uhr   UG                | Ineptie                      | Laurence Yadi      |
| 6.9.   | 17.00 Uhr   Bühne             | Der Doppelgänger             | Premiere           |
| Sa   | 18.00 Uhr   Theaterplatz, Box | Theaterfest                  |                    |
| 31.8.  | 18.00 Uhr   Theaterplatz      | Tag der offenen Türen        |                    |
| Sa   | 18.00 Uhr   Theaterplatz      | Opernkonzert: Attacco!       |                    |
| 31.8.  | 18.00 Uhr   Foyer             | Kostprobe «Der Doppelgänger» |                    |
| Mi   | 18.30 Uhr   UG                | Bilder deiner grossen Liebe  | Wolfgang Herrndorf |
| 4.9.   | 20.00 Uhr   UG                | Bilder deiner grossen Liebe  | Wolfgang Herrndorf |
| Mi   | 20.00 Uhr   UG                | Bilder deiner grossen Liebe  | Wolfgang Herrndorf |
| 4.9.   | 20.00 Uhr   UG                | Bilder deiner grossen Liebe  | Wolfgang Herrndorf |
| Billettkasse: Mo–Fr 13.00–18.30 Uhr   Sa 10.00–14.00 Uhr<br>Karten und Anmeldungen unter 041 228 14 14 oder<br><a href="mailto:kasse@luzernertheater.ch">kasse@luzernertheater.ch</a> <a href="http://www.luzernertheater.ch">www.luzernertheater.ch</a> |                               |                              |                    |

**abo + Ihre Zeitung bietet Ihnen mehr als regionale News.**

**abo + Ihre Zeitung bietet Ihnen mehr als regionale News.**

Raus aus dem Alltag, rein in das Erlebnisreich Rigi

**Luzerner Zeitung** [luzernerzeitung.ch](http://luzernerzeitung.ch)  
**Zuger Zeitung** [zugerzeitung.ch](http://zugerzeitung.ch)  
**Nidwaldner Zeitung** [nidwaldnerzeitung.ch](http://nidwaldnerzeitung.ch)  
**Obwaldner Zeitung** [obwaldnerzeitung.ch](http://obwaldnerzeitung.ch)  
**Urner Zeitung** [urnerzeitung.ch](http://urnerzeitung.ch)